

**INTERSYSTEMS:
Kommunikationsserver –
ein strategisches Thema**

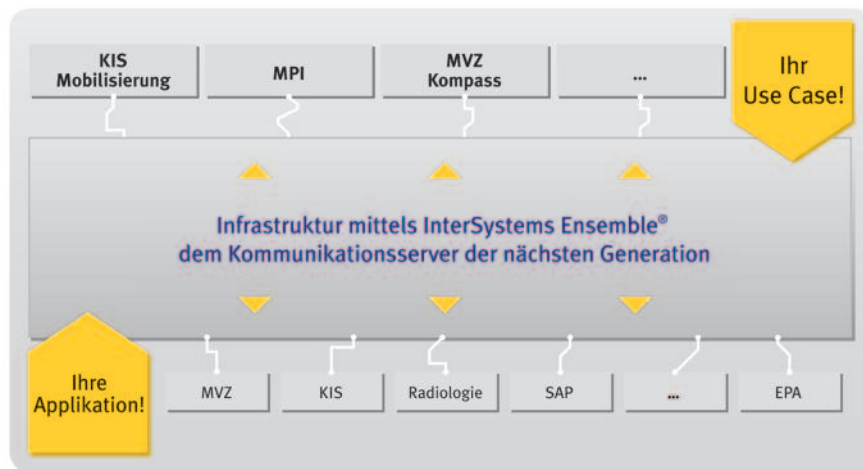
Eines der Ergebnisse der diesjährigen WoHIT lautet, dass auf die absehbaren Herausforderungen der nahen Zukunft, wie den demografischen Wandel und den damit einhergehenden Fachkräftemangel, mit flexiblen Konzepten der Zusammenarbeit reagiert werden muss. Kommunikationsserver wandeln sich in diesem Szenario von Datenschaukeln zu Integrationsdrehscheiben. Lange Zeit war die Frage nach dem richtigen, sprich dem für das je-

zentrale Datendrehscheibe von Gesundheitseinrichtungen nicht ausreichen werden. Hier geht es zukünftig um aggregierte Informationen, den applikationsübergreifenden Datenzugriff und smarte Mehrwertanwendungen. Die Frage nach dem richtigen Kommunikationsserver wird somit zur strategischen Entscheidung, denn die Frage nach der Umsetzbarkeit künftiger Geschäfts- und Kooperationsmodelle ist direkt mit der Fähigkeit verbunden, diese auch in der IT abzubilden. Dieser Wandel läutet dann auch den notwendigen Wechsel, weg von simplen Kom-

erweiterte interne Anwendungsgebiete oder eine vernetzte regionale oder gar überregionale Struktur.“

So sieht Volker Hofmann die Übergänge auch fließend. „Die technischen, rechtlichen und prozessabhängigen Anforderungen an eine Lösung, die Ärzte und Pflegepersonal mit Mobilgeräten für einen einfacheren Datenzugriff innerhalb der Einrichtung ausstattet und ein Patientenportal oder den Datenaustausch mit einem MVZ sind gar nicht so unterschiedlich.“ Sobald die strategische Entscheidung für solche Projekte getroffen würde, gelte es aber, ein auf die individuellen Bedürfnisse ausgerichtetes Repository anzulegen. „Je dichter so ein Repository am Kommunikationsserver liegt“, so Hofmann, „desto einfacher und kostengünstiger ist die Umsetzung. Da Ensemble seine eigene, für die Anforderungen des Gesundheitswesens optimierte Datenbank schon mitbringt, bietet Ensemble die idealen Voraussetzungen für strategische Projekte.“

Ergänzend verweist Karl-Josef Bohrer, Country Sales Manager für Deutschland und Österreich, auch auf InterSystems Erfahrungen mit nationalen Integrationsprojekten wie den nationalen Patientenakten in Schweden oder den Niederlanden. „Wenn Sie Projekte dieser Größenordnung erfolgreich umsetzen, dann gibt es nahezu keine Kombination aus Daten und Protokollen, die nicht irgendwo zum Einsatz kommt. Und diese Erfahrungswerte finden umgehend wieder Eingang in unsere Produkte. Wir entwickeln quasi aus der Praxis für die Praxis.“



InterSystems Ensemble® als Lösungsplattform für unterschiedlichste Anwendungsfälle.

weilige Krankenhaus passenden Kommunikationsserver vor allem aus technischer Sicht betrachtet worden. Inzwischen darf die Frage nach kostengünstigen, schnell zu entwickelnden Schnittstellen, im Gesundheitswesen üblichen Protokollen oder flexiblen Regel-Engines als Standardausstattungen eines modernen Kommunikationservers betrachtet werden.

Als sich am 12. Mai in Budapest für dieses Jahr die Tore hinter der World of Health IT Conference & Exhibition schlossen, hatte sich aber gezeigt, dass diese Basisfunktionalitäten für die zukünftigen Herausforderungen an die

Kommunikationsservern hin zu Lösungsplattformen mit der Fähigkeit, sowohl strukturierte als auch unstrukturierte Daten zu handhaben, ein.

Für Volker Hofmann, Manager Healthcare bei InterSystems, kommt diese Entwicklung nicht überraschend. „Für uns steht das Thema Vernetzung schon seit Jahren im Mittelpunkt unserer Aktivitäten im Gesundheitswesen“, beschreibt er den Ansatz von InterSystems. „Das gilt gleichermaßen nach innen, wenn es klassisch um die schnelle und sichere Implementierung unseres Kommunikationsservers InterSystems Ensemble geht, wie auch für



- ▶ **InterSystems GmbH**
- ▶ **info@InterSystems.de**
- ▶ **www.InterSystems.de**